



Desselbrunn



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

Lasst die KLEIDUNG nicht vergammeln, g'scheiter ist es sie zu sammeln!
ALTTEXTILSAMMLUNG

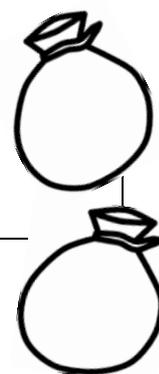
Die Sammlung wird wieder mittels gekennzeichneten Säcken durchgeführt. (Kartons werden nicht angenommen). Diese Säcke werden bei nachstehenden Stellen (Altpapiercontainer) zur freien Entnahme bereitgestellt:

<u>Desselbrunn:</u>	Gemeindehalle - Altstoffsammelcontainer
<u>Deutenham:</u>	Waagenhütte
<u>Sicking:</u>	Altstoffsammelcontainer und Stelzeneder, Sicking 36
<u>Viecht:</u>	Fallholzstraße - Kinderspielplatz und ehemaliges GH. Niedermayr
<u>Windern:</u>	Zeughaus - Altstoffsammelcontainer
<u>Fallholz:</u>	Fallholzstraße zwischen Loitelsberger und Hoffmann

Die Säcke können ab **Freitag, 18. September 2015** entnommen werden.

Nachdem nur eine begrenzte Stückzahl an Säcken vorhanden ist, wird gebeten, nur die benötigte Anzahl zu entnehmen. Es wird nur die Sammelstelle Bauhof angefahren. Anderswo gelagerte Säcke, z.B. bei den Altpapiercontainern, bleiben liegen.

Die gefüllten Säcke sind in der Zeit von
Freitag, 25. September 2015 bis Dienstag, 6. Oktober 2015 abends
beim BAUHOF (gekennzeichnetes Tor) abzugeben.



- | | |
|--|---|
| JA: | NEIN: |
| * Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand | * Nasse, schimmelige Textilien |
| * Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Stores und Vorhänge | * Verschmutzte bzw. zerrissene Kleidung |
| * Unterwäsche jeder Art, Socken paarweise | * Matratzen, Teppiche |
| * Wolldecken, Bettfedern im Inlett | * Industrie- und Schneiderabfälle |
| * Schuhe unbedingt paarweise bündeln | * Sonstige Abfälle |
| * Taschen und Gürtel jeder Art | |

Landtags-, Gemeinderats- u. Bürgermeisterwahl am 27. September 2015 in OÖ

Am **Sonntag, 27. September 2015** werden **gleich drei Wahlen** abgehalten. Neben der Landtags- und Gemeinderatswahl werden auch die Bürgermeister(innen) in einer Direktwahl gewählt.

Für die OÖ Landtagswahl sind alle Österreichischen Staatsbürger, die am Stichtag 7. Juli 2015, einen Hauptwohnsitz in OÖ haben und spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt.

Bei der Gemeinderats- u. Bürgermeisterwahl sind zusätzlich die EU-Bürger wahlberechtigt. Das Wahlrecht kann grundsätzlich nur in der Gemeinde ausgeübt werden, in der sich der Hauptwohnsitz zum Stichtag befunden hat.

In Desselbrunn sind die Wahllokale von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet. Nehmen Sie zur Wahl den gekennzeichneten Abschnitt der amtlichen Wahlinformation, welchen Sie in den vergangenen Tagen bereits per Post erhalten haben, und einen Lichtbildausweis mit. Sie erleichtern damit die Arbeit der Wahlbehörde.

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein oder durch mangelnde Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägrigkeit das Wahllokal nicht aufsuchen können, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Diese können Sie entweder persönlich, schriftlich oder mittels Onlineantrag anfordern. **Stellen Sie so früh wie möglich Ihren Antrag!** Onlineanträge sind bis Mittwoch, 23. September 2015 möglich, persönliche und schriftliche Anträge bis Donnerstag, 24. September 2015. Bedenken Sie, dass bei knapper Antragsstellung kein Postversand mehr möglich ist. Generell ist zu beachten, dass der Versand per Post mittels eingeschriebener Briefsendung erfolgt und die Wahlkarte dann eventuell am Postamt hinterlegt wird.

Bei der Wahl mittels Wahlkarte haben Sie zwei Möglichkeiten:

Briefwahl: Nach Erhalt der Wahlkarte füllen Sie die amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst aus und geben diese in die Wahlkuverts. Die Wahlkuverts geben sie in die Wahlkarte, unterschreiben die eidesstattliche Erklärung und schließen die Wahlkarte wie vorgesehen (am Wahltag werden die Wahlkuverts von den Wahlkarten getrennt – so bleibt die Anonymität gewahrt). Die Wahlkarte muss rechtzeitig an die zuständige Wahlbehörde übermittelt werden, diese muss **spätestens bis zum Wahltag, 15:00 Uhr** eingelangt sein – ansonsten kann die Wahlkarte nicht mehr ins Wahlergebnis miteinbezogen werden. Briefwahlkarten (ausgestellt von der Gemeinde Desselbrunn) können während der Öffnungszeiten in beiden Wahllokalen abgegeben werden.

Wahl in einem anderen Wahllokal: Mit ihrer Wahlkarte können Sie in jedem OÖ-Wahllokal wählen – **ACHTUNG: Wählen Sie außerhalb der Gemeinde (nur mit Wahlkarte möglich), können Sie nur für die Landtagswahl Ihre Stimme abgeben!!!**

Sollten Sie durch mangelnde Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit das Wahllokal nicht aufsuchen können, so nützen Sie bitte die Briefwahl. Falls Sie jedoch eine besondere Wahlbehörde wünschen, wird Sie eine fliegende Wahlkommission besuchen. Voraussetzung ist jedoch auch, dass Sie über eine Wahlkarte verfügen – daher ist auch in diesem Fall eine Wahlkarte zu beantragen.

!!!ACHTUNG!!! Änderung des Wahllokales im Sprengel II !!!ACHTUNG!!!
Neues Wahllokal: Feuerwehrdepot Windern

Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich



Mit **100 Euro Schulbeginnhilfe** werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl. Anträge liegen in den Schulen und am Gemeindeamt auf. Ab sofort stehen auch via Online-Anträge zur Verfügung.

Rattenplage



Insbesondere bei hohen Temperaturen locken falsch angelegte Kompostplätze Ratten und anderes Ungeziefer an. So wurden in der Ortschaft Windern vermehrt Ratten gesichtet. Im Kompost entsorgte Küchenabfälle, Speisereste, gekochte Lebensmittel und tierische Abfälle stellen dabei ein besonders großes Lockmittel dar. Aber auch falsch angelegte Kompoststellen sind problematisch, durch den entstehenden Fäulnisgeruch werden Ratten usw. ebenfalls angelockt. Natürlich wird es im ländlichen Raum vorkommen, dass sich einmal eine Ratte ins Siedlungsgebiet verirrt – durch sachgemäße Kompostierung kann jedoch verhindert werden, dass sich diese Tiere einnisten und sich im Siedlungsbereich weiter vermehren. In diesem Sinne werden Sie ersucht den Komposthaufen ordnungsgemäß anzulegen und **keine Speisereste, Lebensmittel usw. zur Hausgartenkompostierung zu verwenden. Derartige Abfälle können in der Biomülltonne entsorgt werden!**

In 6 Schritten zum perfekten Kompost:

Schritt 1: Kompostmiete aufsetzen

Verschiedene trockene und feuchte Zutaten, eventuell ein wenig Erde oder frischen Kompost durchmischen u. einen geeigneten Platz im Garten suchen, Sträucher häckseln. Kohlenstoffhaltige Sträucher u. Äste sowie stickstoffhaltiges Gras, Blumen u. Fallobst schaffen zusammen den idealen Lebensraum für die Kompostlebewesen.

Schritt 2: Auf optimale Feuchtigkeit achten

Mit der Faustprobe lässt sich feststellen, ob der Kompost passt. Bleibt er beim Zusammendrücken als Ball in der Handfläche ohne dass Wasser austritt, ist der Kompost ideal befeuchtet. Fällt das Material auseinander ist es zu trocken u. kann durch Gießen feuchter werden. Ist der Kompost zu nass weitere trockene Erde u. Häckselmaterial untermischen.

Schritt 3: Frische Kompostmiete bedecken

Ein luft- aber nicht wasserdurchlässiges Stück Kompost-Vlies ist die beste Abdeckung.

Schritt 4: Kompostmaterial regelmäßig umschaufeln

Durch regelmäßiges Umschaufeln (mind. Alle 1 – 2 Wochen, je öfter desto schneller erhalten Sie den fertigen Kompost) wird den Kompost-Lebewesen Sauerstoff zugeführt. Finden Mikroorganismen diese optimalen Bedingungen, dann entstehen Temperaturen bis zu 65° u. dabei sterben Keime u. Unkrautsamen ab.

Schritt 5: Laufende Betreuung

Kompostmaterial weiterhin auf Feuchtigkeit kontrollieren, umschaufeln u. abdecken. Nach ca. 3 Monaten ist der Kompost fertig.

Schritt 6: Finalisieren

Den fertigen Kompost absieben und vor Verwendung noch einige Wochen nachreifen lassen. Im fertigen Kompost sind keine Pflanzenteile mehr erkennbar, höchstens kleine Holzstückchen und er besteht aus feinen Krümeln/Kügelchen.

Damit es zu keiner Rattenplage kommt, weder in Windern noch sonst wo in der Gemeinde, werden noch einmal alle Bewohner um Beachtung der ordnungsgemäßen Entsorgung biogener Abfälle und um ordnungsgemäße Hausgartenkompostierung gebeten.



Rot-Kreuz-Kurse

Im Herbst 2015 startet das Rote Kreuz, Bezirksstelle Vöcklabruck, an allen Rot-Kreuz-Dienststellen 16-stündige Erste-Hilfe-Grundkurse.

Kursbeginn ist am Donnerstag, 24. September 2015 um 19.00 Uhr (bis 23.00 Uhr)

Kosten: € 55,- pro Teilnehmer

Kursorte:

NEU: RK-Stützpunkt Attnang, Puchheimer Str. 19, 4800 Attnang-Puchheim
RK-Orststelle Attnang-Puchheim, Gewerbepark Mitte 4, 4846 Redlham
(Weiters Frankenburg, Frankenmarkt, Mondsee, Seewalchen, Thomasroith und Unterach)

Termine:

Do, 24.09.2015
Die, 29.09.2015
Do, 01.10.2015
Die, 06.10.2015

Auskünfte u. Anmeldungen: Bezirksstelle Vöcklabruck, Helmut Strohbach, Tel: 07672 / 28 144 – 27
www.rotekreuz.at/ooe/kurse - Mail: helmut.strohbach@o.rotekreuz.at

Gemeinsame Krabbelstube Desselbrunn - Rüstorf

Am 7. September 2015 ist es so weit, wir eröffnen unsere neue Krabbelstube und freuen uns auf die ersten Kinder, die unsere Einrichtung besuchen dürfen.



Helperin Frau Oberroither Bettina, Leiterin Frau Eitzinger Ursula und Pädagogin Frau Feichtinger Daniela (von links nach rechts)

Die Krabbelstube Rüstorf-Desselbrunn ist ein Ort, an dem Kinder im Alter von 1,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt zwischen 07:15 Uhr und 13:30 Uhr betreut werden.

Täglich können bis zu 10 Kinder die Krabbelstube besuchen und werden dort von einem motivierten und engagierten Team liebevoll begleitet und gefördert.

Unser Ziel ist es, dass sich die Kinder sicher und wohl fühlen, sich entspannen und offen ihrer Umgebung zuwenden können. Durch eine behutsame Eingewöhnung kann bald eine gute Bindung zu den neuen Bezugspersonen aufgebaut werden. Dann kann die Krabbelstube mit entsprechendem Raum- und

Materialangebot Entwicklungsanreize für die Kleinsten schaffen.

Wir wollen jedes einzelne Kind in seinem persönlichen Wesen stärken! Ein achtsamer und respektvoller Umgang miteinander liegt uns sehr am Herzen.

Das Team der Krabbelstube

**„In einer vertrauensvollen, sicheren Umgebung jedem Kind ZUHÖREN -
es mit seinen Bedürfnissen ERKENNEN -
es abholen und in seinem ganzen SEIN ANNEHMEN“**

Rückblick auf das Ferienprogramm 2015

Dieser Sommer 2015 wird als einer der heißesten in die Geschichte eingehen und auch das Ferienprogramm 2015 der Gemeinde Desselbrunn ist rekordverdächtig! Von 515 Anmeldungen für 17 Veranstaltungen konnten nur 52 nicht berücksichtigt werden.

112 Mädchen und Buben hatten einen Riesenspaß mit dem umfangreichen Programm.

Des war cool!!!

Nach wie vor erfreuen sich die „Klassiker“ (Obra-Kinderland, Fischen, Feuerwehr, Musik & Spiel) großer Beliebtheit. Tierfreunde kamen bei gleich zwei Pferdeveranstaltungen, im Haus der Natur und den Zoobesuchen in Wels und Linz auf ihre Kosten. Für Sportsfreunde waren Schnuppertennis,

Echt super!!

Schnorcheln und das neue Kinder-Yoga interessant. Wenn man doch immer so beweglich bleiben würde! Handwerkliches Geschick zeigten die Kinder beim Gerstenkornsticken. „Es war einmal“ hieß es am Märchenabend für die kleinen Prinzessinnen und Prinzen und das eine oder andere Märchen ließ sich bestimmt am Pöstlingberg, nach der nostalgischen Fahrt mit der Zwergerlbahn, bestaunen.

Eine weitere Neuheit war der bestens besuchte Filmabend im Pfarrheim mit ausgewählten Filmen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisationen und Begleitpersonen (Eltern, Großeltern, etc.), die sich jährlich zur Verfügung stellen und für einen reibungslosen Ablauf sorgen, damit die Ferien für die jungen Mitbürger nicht fad werden. Die besten Ideen ließen sich ohne diese vielen helfenden Hände nicht umsetzen und nur diese tatkräftige Zusammenarbeit vieler Teams kann die Gemeinde Desselbrunn jährlich ein so tolles Ferienprogramm bieten.

Der vergangene Sommer ist schon wieder Geschichte, aber viele Kinder und Veranstalter freuen sich bestimmt schon auf die

Nächstes Jahr fang i den größten

Sommerferien 2016!

Hoffentlich gibt's Pferde!

Überprüfungen von Heizungsanlagen

Derzeit werden bis Oktober wieder die gesetzlich vorgeschriebenen Feuerungsanlagenüberprüfungen im Gemeindegebiet durch

Ing. Michael Putz
Bezirksrauchfangkehrermeister
Feldstrasse 8, 4800 Attnang-Puchheim

Tel.: 07674-64682/Fax DW4
mobil: 0676-6071410
e-mail: mp@pins.at



durchgeführt.

Wiederkehrende Überprüfungen von Heizungsanlagen

Feuerstätten sind gemäß § 25 Luftreinhalte- & Energietechnikgesetz 2002 wiederkehrend auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu überprüfen. Zusätzlich sind Anlagen über 15 kW auf die Einhaltung der Umweltvorschriften zu überprüfen (Abgasmessung).

Bis 15 kW	3 Jahre	Sicherheit
Bis 50 kW bei Durchlaufwasserbereitung oder Kleinspeicher (gilt nur bei Gasanlagen)	3 Jahre	Sicherheit + Umwelt*
15 bis 50 kW	2 Jahre	Sicherheit + Umwelt*
Über 50 kW	Jährlich	Sicherheit + Umwelt*

*Von der Messung ausgenommen sind Feuerungsanlagen, die weniger als 250 Stunden pro Jahr betrieben werden, Einzelöfen bis zu einer Brennstoffwärmeleistung von 50 kW.

Überprüfungsberechtigte sind alle Gewerbetreibende, die eine entsprechende **Prüfnummer des Landes OÖ** besitzen. Für

Gasanlagen ist ein Zusatz bei der Prüfnummer erforderlich. Der Prüfbericht gemäß HaBV bzw. GasSIV ist bei der Anlage vor Ort zu verwahren. Der Rauchfangkehrer ist verpflichtet, die Durchführung der Überprüfungen zu kontrollieren.

Anpassung bestehender Anlagen (für feste und flüssige Brennstoffe)

Bestehende Anlagen (Heizanlagen, Lagerbehälter, Lagerräume etc.) welche nicht den Anforderungen der HaBV 2006 entsprechen, müssen **innerhalb von 5 Jahren** angepasst werden. Für Feuerungsanlagen, welche die festgelegten Emissionsgrenzwerte und Abgasverluste um nicht mehr als 50 % überschreiten, besteht eine Anpassungsfrist von 8 Jahren.

Dichtheitsprüfung von Fängen

Die Überprüfung von Fängen auf Betriebsdichtheit gemäß ÖNPRM B8201 hat vor der erstmaligen Inbetriebnahme, nach einer wesentlichen Änderung, oder wiederkehrend in Abständen von 5 Jahren bei Überdruckfängen, bzw. 10 Jahren bei Unterdruckfängen durch den Rauchfangkehrer zu erfolgen.

Dichtheitsprüfung von Gasinneninstallationen

Die Überprüfung von Gasinneninstallationen hat bei erdgasversorgten Leitungen **auf Dichtheit** gemäß ÖVGW-Richtlinie G 10 wiederkehrend in Abständen von **12 Jahren** bzw. bei Flüssiggasleitungen **6 Jahren** durch ein Gasorgan zu erfolgen.

Der Tipp – Kontaktieren Sie vor jeder Änderung oder Neuerrichtung einer Feuerungsanlage Ihren Rauchfangkehrer. Der Rauchfangkehrer berät Sie objektiv & neutral über notwendige Änderungen an der bestehenden Heizung, und informiert Sie auch gerne über die Details dieser neuen Verordnung.

Tag der Altenarbeit

Die ARGE Alten- u. Pflegeheime OÖ organisiert in Kooperation mit dem Sozialressort des Landes OÖ am **Freitag, den 2. Oktober 2015**, wieder einen „**Tag der Altenarbeit**“. Vielfältige Aktivitäten, innovative Projekte, verschiedene Berufe und das tägliche Engagement der Mitarbeiter/innen und Auszubildenden werden präsentiert. Die teilnehmenden Heime, Öffnungszeiten und Programmpunkte sind unter www.sinnstifter.at ersichtlich.

Radonmesskampagne bei den OÖ. Feuerwehren

Bgm. Hille bedankt sich bei den Kommandanten der Feuerwehren und allen Liegenschaftsbesitzern, die sich bereit erklärt hatten die Kampagne durchzuführen. Nachstehend ein Bericht von Dietmar Lehner, OÖ LFV über das Ergebnis:

Der OÖ. Landes-Feuerwehrverband führte in der Zeit von Juni 2014 bis März 2015 gemeinsam mit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) und dem Land Oberösterreich unter tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern der oberösterreichischen Feuerwehren eine Radonmesskampagne in mehr als 5.100 Haushalten durch. Die AGES ist ein Unternehmen der Republik Österreich. Eigentümer sind das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW).

Radioaktives Edelgas

Radon ist ein radioaktives Edelgas. Es entsteht im Boden, dringt durch Risse und Fugen im Fundamentbereich in die Häuser ein und gelangt so in die Atemluft der Bewohner. Nach dem Rauchen (ca. 85 %) sind Radon und seine Zerfallsprodukte die zweithäufigste Ursache (ca. 10 %) für Lungenkrebs. Statistisch gesehen stirbt in Österreich jeden Tag ein Mensch an Lungenkrebs, der durch Radon verursacht wurde.

Oberösterreich startete für das ganze Land

Die Radonmesskampagne, welche schrittweise in ganz Österreich durchgeführt wird, ist Teil eines vom Lebensministerium geförderten Projekts zur Erhebung der Radonbelastung der österr. Bevölkerung und zur Verbesserung der bestehenden Radonpotenzialkarte (siehe auch www.radon.gv.at). Für dieses Projekt war Oberösterreich das Startbundesland.

Zufällige und anonyme Auswahl

Die Auswahl der Objekte erfolgte zufällig und anonym, basierend nur auf den definierten geografischen Kriterien (2x2 Kilometer-Raster über Oberösterreich, geologische Zonen, mindestens 12 Häuser pro Gemeinde). Nach Beendigung des Messzeitraumes erhalten alle aktiv Beteiligten im Herbst 2015 persönlich die Messergebnisse zugesandt. Sollte in einer Wohnung/Haus eine erhöhte Radon-Konzentration festgestellt werden, wird durch die Projektpartner (AGES, Land Oberösterreich) Hilfestellung für Maßnahmen angeboten (Beratung für mögliche Sanierungsmaßnahmen, bei Radonkonzentrationen über 1000 Bq/m³ auch finanzielle Unterstützung durch das Land OÖ).

Weitere Anfragen

Bei Fragen oder Unklarheiten kann jederzeit die AGES, Österreichische Fachstelle für Radon (Dr. Valeria Gruber, 050555-41906, valeria.gruber@ages.at oder DI Gernot Wurm, 050555-41902, gernot.wurm@ages.at) kontaktiert werden.

Danke für die Teilnahme

Der Oö. Landes-Feuerwehrverband und die Projektpartner bedanken sich bei allen, bei dieser Messkampagne beteiligten Feuerwehrmitgliedern für die tatkräftige Mitarbeit. Nur dadurch wurde es möglich, die Radonpotenzialkarte zu präzisieren und somit eine eventuelle Radonbelastung zu erkennen.

Einladung zur Hausmesse Reha-Service

Die Firma Reha Service veranstaltet am **07. Oktober 2015 von 9:00 – 16:00 Uhr in Altenhof** und am **14. Oktober 2015 von 9:00 – 16:00 in Gallneukirchen** eine Hausmesse zum Thema „Rund um die Pflege zuhause“.

Menschen in verschiedenen Pflegesituationen sind oft überfordert und daher dankbar, über Informationen und Probestellungen verschiedener Hilfsmittel, die den Alltag enorm erleichtern können.

Bei der Hausmesse gibt es die Möglichkeit, sich über Pflegehilfsmittel sowie Reha-, Wellness- und Therapieartikel zu informieren.

Unter Anleitung fachkundiger Rehaberater können diese auch gerne getestet werden.

Außerdem gibt es kompetente Informationen der 24-Stunden Pflegen für zuhause, sowie Auskünfte über die Leistungen der jeweiligen Krankenkassen.

Hueb 9, A-4674 Altenhof a.H.

TEL: +43 7735 6631-446

FAX: +43 7735 6631-330

MAIL: johannes.huemer@rehaservice.at

WEB: Reha Service GmbH



Neueröffnung Caritas Servicestelle für Pflegende Angehörige



Die Caritas Servicestelle für Pflegende Angehörige eröffnet im Bezirk Vöcklabruck einen neuen Standort. Die Leiterin, Frau Helene Kreiner-Hofinger, bietet psychosoziale Beratung für betreuende und pflegende Angehörige an. Beratung kann helfen, wenn es zu familiären Konflikten kommt, alles ausweglos scheint oder schwierige Entscheidungen zu treffen sind. In einem kostenlosen und vertraulichen Gespräch haben Sie die Möglichkeit, neue Sichtweisen und Handlungsspielräume zu entwickeln. Weitere Angebote sind monatliche Treffpunkte, Veranstaltungen in Form von Seminaren und Vorträgen, Erholungstage zum Abschalten und Entspannen etc.

Weitere Infos unter www.pflegende-angehoerige.or.at.

Pflegende Angehörige kommen mit den Betreuungsaufgaben oft bis an die Grenzen ihrer Kraft. Die Angebote ermöglichen entlastende Gespräche, Austausch und Kontakt, Sicherheit durch Information, Stärkung durch Verständnis und kompetente Beratung.

Terminvereinbarungen für Beratungsgespräche oder Anfragen sind Mo, Do und Fr von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr möglich.

Kontakt: Helene Kreiner-Hofinger (Dipl. Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin)
Parkstr. 1, 4840 Vöcklabruck Tel.: 0676 / 8776 2448 Mail: helene.kreiner-hofinger@caritas-linz.at

Achtung Wildwechsel!

Im Herbst werden die Tage kürzer und die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren steigt stark an. Auch die Hauptverkehrszeit fällt genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Wild quert selten einzeln die Straße, meistens folgen dem ersten Tier noch weitere. **Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren!**

Wie kann man diese als Autofahrer vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten
- Tempo reduzieren, vorausschauend u. stets bremsbereit fahren
- Ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten



Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- Abblenden
- Hupen (mehrmals kurz die Hupe betätigen, nicht dauerhupen)
- Abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Bei einer Kollision wie bei einem Unfall reagieren:

- Warnblinker einschalten
- Warnweste anziehen
- Warndreieck aufstellen
- Gegebenenfalls Verletzte versorgen
- Polizei verständigen (Nichtmeldung eines Sachschadens ist strafbar u. die Versicherung zahlt auch nicht)
- Kein getötetes Wild mitnehmen (gilt als Wilderei u. ist ebenfalls strafbar)

Kastration von Katze und Kater



Deutlich höhere Lebenserwartung der Samtpfoten, weniger Krankheiten, friedlicherer Umgang der Tiere untereinander, kein übelriechendes Markieren, keine ungewollten Jungtiere und aktiver Tierschutz – viele gute Gründe sprechen für die Kastration von Hauskatzen.

Für Tiere mit Freigang ist die Kastration grundsätzlich verpflichtend. Die Katzen überstehen den routinemäßigen Eingriff beim Tierarzt mit Vollnarkose sehr gut, sind bald darauf wieder fit und es kommt äußerst selten zu Komplikationen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.tierschutzportal.ooe.gv.at/ombudsmann

Spatenstich neues Altstoffsammelzentrum in Manning – Region Hausruck am 31.08.2015

Der Bezirksabfallverband Vöcklabruck errichtet gemeinsam mit den Gemeinden Atzbach, Manning, Ottnang a.H. und Wolfsegg a.H. in der Gemeinde Manning ein modernes und kundenfreundliches Altstoffsammelzentrum (ASZ). Das bestehende, 1993 eröffnete ASZ Ottnang, entspricht schon seit langem nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Neben abgesenkten Großcontainerstandplätzen für Alteisen, Altholz, sperrigen Abfällen, Ersatzbrennstoffen und Kartonagen stehen eine großzügige Annahmehalle und umfassende Lagermöglichkeiten für die übernommenen Altstoffe und Abfälle zur Verfügung.

Neu ist auch die Abgabemöglichkeit für Grün- und Strauchschnitt.

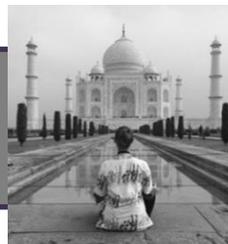
Großzügige Kundenparkplätze und eine einfache Ein- und Ausfahrtmöglichkeit im Einbahnsystem ermöglichen zukünftig eine bequeme Benützung.

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2016 geplant.

Für den Bezirk Vöcklabruck ist der Neubau des ASZ Ottnang a. H. ein weiterer Meilenstein zur Verbesserung der Nahentsorgungsinfrastruktur im Bezirk Vöcklabruck



Yoga Kurs



Wann: ab **Mittwoch 23.09.2015**
18:00 – 19:30 Uhr (Kurs 1)
20:00 – 21:30 Uhr (Kurs 2)

Wo: Pfarrheim Desselbrunn

Mitzubringen: Yoga Matte, Decke und bequeme Kleidung

Kosten: 80 EUR (10 Abende)

Telefonische Anmeldung bei Katrin Hauser: **0650/ 86 54 132**

[Bei Bedarf auch Kinder Yoga]

Yoga bedeutet wörtlich übersetzt Verbindung Vereinigung.

Yoga ist weder Sport noch Religion.

Yoga ist ein körperliches und geistiges Training, das Körper und Geist in Einklang bringt.

Die im Kurs erlernten Yogastellungen (Asanas), Atem-, Entspannungs- und Meditationsübungen führen zu einer Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und zur Erhaltung der inneren Gelassenheit.

Yoga ist für alle Altersschichten geeignet.



Biofeedback–Therapie
bei
Spannungskopfschmerz und Migräne

8. Oktober 2015

20:00 Uhr

Pfarrsaal Desselbrunn

Eintritt € 5,--

Vortrag von Frau Mag. Sophie Fuchsberger
Klinische & Gesundheitspsychologin
Biofeedbacktherapeutin





9. September 2015

Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss!

Seit einigen Tagen lebt eine Flüchtlingsfamilie in der bisher leerstehenden Wohnung des Pfarrhofes. Wir konnten mit der Aufnahme dieser 5-köpfigen Familie ein Zeichen der Menschlichkeit setzen und ihr Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben.

Die ersten Tage verliefen ganz problemlos und wir freuen uns über die große Hilfsbereitschaft der Gemeindebevölkerung.

Wie in unserer ersten Aussendung angekündigt, möchten wir allen Desselbrunnerinnen und Desselbrunnern detaillierte Informationen zum Thema Asyl und Asylwerber zukommen lassen, um auch Vorurteile oder Falschmeldungen entkräften, bzw. richtigstellen zu können.

Wir laden daher sehr herzlich zum Infoabend am
17. September 2015, 20.00 Uhr
im Pfarrheim ein.

Neben den Mitgliedern des Helferkreises aus unserer Gemeinde wird auch eine Vertreterin der Caritas vor Ort sein und Rede und Antwort stehen.

Wir freuen uns auf euren/Ihren zahlreichen Besuch!

Für die Pfarre

Josef Kampleitner
Dechant

Mag. Margareta Gschwandtner
Pfarrassistentin

Für die Gemeinde

Ulrike Hille
Bürgermeisterin

Josef Loitelsberger
Gemeindevorstand
Obmann des Ausschusses für Umwelt-, Familien-,
Senioren- und Integrationsangelegenheiten